

# Nagolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Freitag den 2. April 1852.

## Oberamt Nagold.

### Auswanderungen.

Nachbenannte Personen sind nach Erfüllung der verfassungsmäßigen Verbindlichkeiten ausgewandert:

#### Nach Nordamerika:

Anton Hamm, lediger Küser von Oberthalheim,

Waldburga Hauser, ledig mit ihren vier Kindern von Schieringen,

Jakob Bernhardt Schlenker, lediger Bäckergehilfe von Altenstaig,

Johannes Hiller, Schlosser mit Frau und sechs Kindern von Schieringen,

Jakob Friedrich Walz von Bödingen,

Konrad Bolz, Buchbindermeister, mit Frau von Walddorf,

Johann Georg Gutekunst, Schuhmacher, mit seiner Frau und zwei Kindern von dort,

Friedrich Bolz, Weber, Wittwer mit zwei Kindern von dort,

Andreas Bürkle, lediger Tagelöhner von Enzthal,

Veronika Bürkle, ledig, von dort,

Anna Maria Buhl, ledig, von dort,

Michael Reiser, mit Frau und vier Kindern von dort,

Job. Schwaible, ledig, von dort,

Barbara Braun, ledig, von dort.

#### Nach Hessen:

Louise Walz, ledig, von Wildberg.

Den 22. März 1852.

Königliches Oberamt.

Wiebbeink.

## Oberamtsgericht Freudenstadt.

### Anforderung an Eigenthümer gestohlener Waaren.

Im Laute der hier gegen H. A. Friedrich und Genossen von Erzgrub wegen Diebstahls abhängigen Untersuchung hat sich mit großer Wahrscheinlichkeit ergeben, daß gestohlen wurden:

1) Auf dem Altenstaiger Frühlings- oder Pfingstmarkt vorigen Jahrs grün

und schwarz karrirter geschlagener Wollzeug, ein schwarzer Fitzbur, ein schwarzer Strobbut, blau und weiß melirtes Baumwollengarn, ein Stück schwarzer gespitterter Barchet.

2) Auf dem Altenstaiger Advents- markt vorigen Jahrs ein Kuchrädchen, mehrere Stücke weiß und braun gesprengelter Zig, ferner ein Stück weiß- braun gestreifter Zig, ein Teppich von weißer Wolle (Bügelteppich), vier Stücke Leder, ein Stück weißer Gesundheitsflanell, eine halbe Elle weiß und roth gestreifter Barchet, ein neues Gesangbuch mit kleinem Druck, gelbem Schnitt, Rücken von schwarzem Leder mit Silber an beiden Enden gepreßt.

3) Von dem Jakobimarkt oder Michaelimarkt vorigen Jahrs in Freudenstadt ein Stück schwarzes und ein Stück dunkelblaues Tuch, ein großes Stück braun-schwarzer Biber und ein Stück blau-schwarzer geschlagener Wollzeug, ein Fitzbur, mehrere wollene Strümpfe.

4) In Dornstetten auf dem Bartholomaimarkt ein Stück weißer Kut- terbarchet, ein Stück schwarzgefärbter Baumwollzeug.

Diese Gegenstände liegen bei der unterzeichneten Stelle und es werden die Eigenthümer derselben dringend aufgefordert, sogleich bei der nächst- liegenden Gerichtsstelle geeignete Anzeige zu machen.

Den 25. März 1852.

Königl. Oberamtsgericht.

Sommer, Ass.

## Oberamtsgericht Nagold.

### Schuldentiquidationen.

In den nachgenannten Santsachen ist zur Schuldentiquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anbe- raumt, wozu die Gläubiger und Bür- gen unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts- Akten bekannt sind, in der nächsten Gerichtssitzung durch Beschid-

von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber angenommen werden wird, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, so wie bezüglich der Genehmigung des Verkaufs der Masse- Gegenstände und der Bestäti- gung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

1) Heinrich Stichel, Tagelöhner von Bödingen,

Montag den 3. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause in Bödingen;

2) Johann Georg Spadi, Schuh- macher von Eßringen,

Dienstag den 4. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Eßringen.

Den 22. März 1852.

Königl. Oberamtsgericht.

v. Rom.

## Forstamt Wildberg.

Revier Stammheim.

### Solz- Verkauf.

Am Montag dem 5. April

kommen aus dem Staatswald Gais- burg zum Aufstreichs- Verkauf:

3 Stücke tanrene Sägflöße, 2 $\frac{1}{2}$  Klasten buchene Prügel, 2 $\frac{3}{4}$  Klasten birkene Scheiter, 5 Klasten birkene Prügel, 78 $\frac{1}{2}$  Klasten Nadelholzscheiter, 15 $\frac{1}{2}$  Klasten Nadelholzprügel, 475 Stücke buchene und 400 Stücke birkene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag auf der Ebene.

Wildberg, am 27. März 1852.

Königliches Forstamt.

Beckner, A. B.

## Gerichtsnotariat Nagold.

Unterthalheim,

Gerichts- Bezirks Nagold.

### Liegenschafts- Verkauf.

In der Santsache des weiland Andreas Link, gewesenen Bauers, wird die vorhandene Liegenschaft, be- stehend in:



Einem zwei-  
stöckigen Wohn-  
haus und Scheuer  
unter einem

Dach mitten im Dorf,  
Anschlag . . . . . 250 fl ;

**Gärten:**  
circa  $\frac{4}{8}$  Morgen,  
Anschlag . . . . . 116 fl ;

**Acker:**  
circa  $3\frac{6}{8}$  Morgen,  
Anschlag . . . . . 225 fl ;

am Dienstag dem 11. Mai d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus in Unterthalheim  
im öffentlichen Aufstreich verkauft wer-  
den, wozu man Kaufsliebhaber, aus-  
wärtige mit Prädikats- und Vermö-  
gens-Zeugnissen versehen, einladet.  
Nagold, den 27. März 1852.

Königl. Gerichtsnotariat.  
Perrenon.

**Amtsnotariat Altenstaig.**

Ueberberg,  
Gerichtsbezirks Nagold.  
**Gläubiger- und Bürgen-  
Anruf.**

Auf Ansuchen der Erben des  
Adam Frey, gewesenen Bauers  
in Ueberberg,  
werden alle diejenigen, welche eine  
Forderung oder Bürgschafts-Ansprüche  
an x. Frey zu machen haben, hiemit  
aufgefordert,

binnen 20 Tagen  
unter Vorlegung ihrer Schuld-Urkun-  
den ihre dießfalligen Ansprüche bei  
der unterzeichneten Stelle anzumelden  
und zu erweisen, um sie bei dessen  
Verlassenschafts-Auseinandersezung ge-  
hörig berücksichtigen zu können.

Diejenigen Gläubiger, welche ihre  
Anmeldung unterlassen sollten, haben  
sich einen etwaigen Nachtheil, der sie  
dadurch treffen könnte, selbst zuzu-  
schreiben.

Altenstaig, den 30. März 1852.  
Königl. Amtsnotariat.  
Wullen.

**Amtsnotariat Altenstaig.**

E b h a a s e n,  
Gerichtsbezirks Nagold.  
**Gläubiger- und Bürgen-  
Anruf.**

Auf Ansuchen der Erben des  
Ludwig Köhler, gewesenen  
Waldhornwirths in Ebhausen,  
werden alle diejenigen, welche eine  
Forderung oder Bürgschafts-Ansprüche  
an x. Köhler zu machen haben, hie-  
mit aufgefordert,

binnen 30 Tagen  
unter Vorlegung ihrer Schuld-Urkun-  
den ihre dießfalligen Ansprüche bei  
der unterzeichneten Stelle anzumelden  
und zu erweisen, um sie bei dessen  
Verlassenschafts-Auseinandersezung ge-  
hörig berücksichtigen zu können.

Diejenigen Gläubiger, welche ihre  
Anmeldung unterlassen sollten, haben  
sich einen etwaigen Nachtheil, der sie  
dadurch treffen könnte, selbst zuzu-  
schreiben.

Altenstaig, den 30. März 1852.  
Königl. Amtsnotariat.  
Wullen.

**Amtsnotariat Bondorf.**

Deschelbronn.  
**Gläubiger-Anruf.**

Um die Verlassenschaftstheilung des  
dahier verstorbenen Johannes Sind-  
linger, gewesenen Bürgers und vor-  
maligen Gemeindepflegers von Isel-  
hausen mit Sicherheit erledigen zu  
können und nachdem die Erbschaft  
nur mit der Rechtswohlthat des In-  
ventars angetreten worden ist, ergeht  
an diejenigen Gläubiger, welche noch  
nicht in die Theilung aufgenommen  
sind, insbesondere an solche, gegen die  
sich der Verstorbene verbürgt hat, die  
Aufforderung zur Anzeige und Liqui-  
dation ihrer Ansprüche

binnen 30 Tagen.  
Nach Ablauf dieser Frist haben sich  
Gläubiger, welche diese Aufforderung  
unbeachtet lassen, und auf deren Be-  
friedigung von Amts wegen keine Rück-  
sicht genommen werden kann, die hier-  
aus erwachsenden Nachtheile selbst zu-  
zuschreiben.

Den 19. März 1852.  
K. Amtsnotariat Bondorf  
und  
Waisengericht Deschelbronn.

**Nagold.**

**Holz-Verkauf.**

In dem städtischen Waldschlag  
Dreispiß sind 29 Werk-  
Eichen von 16 bis 24 Schub  
Länge und von 8 bis 22  
Zoll mittlerem Durchmesser, 31 Klaf-  
ter eichene Spälter, 32 Klafier eichene  
Prügel und 1600 eichene Wellen auf-  
bereitet worden, und wird der Ver-  
kauf am

Montag dem 5. April d. J.  
stattfinden, wozu die Liebhaber bis  
1 Uhr Nachmittags  
im Schlag sich einfinden wollen.

Den 31. März 1852.  
Waldmeister Günther.

Nichelberg,  
Oberamts Calw.  
**Bauafford.**

Ueber die Erbauung zweier Gefäng-  
nisse in hiesiger Gemeinde,  
wovon die Kosten der Mau-  
rer-, Zimmer-, Schreiner-,  
Glaser-, Schlosser- und Hafner-A-  
beit auf 461 fl. berechnet sind, wird  
am Samstag dem 10. April,  
Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause ein öffentli-  
cher Abstreichs-Afford vorgenommen,  
wozu befähigte Meister eingeladen  
werden.

Den 26. März 1852.  
Rathschreiber Wendel.

E b h a u s e n,  
Oberamts Nagold.

**Verkauf der Wirttschaft zum  
Waldhorn, von Fabrnish und  
Gütern.**

Am Diermontag dem 12. April d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr,  
wird aus der Verlassenschafts-Masse  
der Waldhornwirth Köhlerschen

Eheleute hier die  
in No. 22, 23  
und 24 dieses  
Blattes beschrie-  
bene dingliche Wirttschaft zum Wald-  
horn hier sammt der noch vorhande-  
nen Fabrnish

und Gütern  
zum zweiten  
und letzten  
Male zum

Verkaufe gebracht, mit dem Bemerken-  
daß entweder die Gebäulichkeiten allein  
oder in Verbindung mit Gütern und  
Fabrnish, oder jeder Theil besonders  
verkauft wird, je nach dem auf die  
eine oder die andere Weise der größte  
Erlös erzielt wird.

Den 29. März 1852.  
Waisengericht.

Fünfsbronn,  
Oberamts Nagold.

**Liegenschafts-Verkauf.**

Dem Joh. Michael Theurer,  
Sonnenwirth  
dahier, wird fol-  
gende Liegen-  
schaft wegen ein-  
geklagter Schulden am

Samstag dem 17. April d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
auf hiesigem Rathhaus im Exekutions-  
wege und zwar nachbenannte Güte-  
stücke dem Verkauf ausgesetzt:

Ein zweistöckiges Wohnhaus und

Scher  
Brett  
gemeinder  
Ein zw  
gemeinder

5/8 Ru  
haus  
5 Ruth  
und  
10 Ruth

Anschlag

1 Viertel  
tel 4  
Anschlag

4 Morg  
2 Morg  
Anschlag

4 Morg  
im K  
Anschlag

1 1/8 M  
in de  
Anschlag

Den 16

S  
Aus de  
storbenen  
mei  
im  
rich

stätte neu  
ges Wohn  
dem untern

In den  
Verlangen  
Handwerks  
den.

Kaufslu  
meinderath  
die näheren  
sind, zu w

Den 16

Al  
Sa  
Das den  
Michael S

neu  
bau  
zwi  
bergstraße,  
am Sam

N

Scheuer unter einem Dach, mit Bretter bedeckt, mitten im Dorf, gemeinderäthlicher Anschlag 500 fl.; Ein zweistöckiges Nebenhaus, gemeinderäthlicher Anschlag 200 fl.;

**Garten:**

5 1/2 Ruthen beim Haus, 5 Ruthen daselbst, und 10 Ruthen allda, Anschlag . . . . . 25 fl.;

**Garten:**

1 Viertel von 1 Morgen 3 1/2 Viertel 44 Ruthen in Raffengarten, Anschlag . . . . . 50 fl.;

**Acker:**

4 Morgen in Ländern und 2 Morgaen 15 Ruthen allda, Anschlag . . . . . 400 fl.;

**Acker:**

4 Morgen 3 1/2 Viertel 15 Ruthen im Aichholz, Anschlag . . . . . 300 fl.;

**Acker:**

1 1/2 Morgen 33 Ruthen 43 Fuß in der Tiefstengasse, Anschlag . . . . . 50 fl.

Summa 1525 fl.

Den 16. März 1852.

Gemeinderath.

Vorstand: Waidelich.

**Nagold.**

**Hausverkauf.**

Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Johannes Kenz, Schmidmeisters von hier, ist dessen im vorigen Jahre mit eingerichteter Schmied-Feuerwerkstätte neu erbautes, solides zweistöckiges Wohngebäude mit Stallung, vor dem untern Thor, zum Verkauf ausgesetzt.

In den Verkauf kann auf Verlangen auch der Schmied-Handwerkszeug gegeben werden.

Kaufslustige haben sich an den Gemeinderath Lehre dabier, bei welchem die näheren Bedingungen zu erfahren sind, zu wenden.

Den 16. März 1852.

Waisengericht.

**Altenstaig Stadt.**

**Hausverkauf.**

Das dem vormaligen Weißgerber Michael Stoll von hier gehörige neu erbaute zweistöckige Wohnhaus beim Eeltengraben dabier, zwischen diesem und der Gänsbergstraße, kommt

am Samstag dem 17. April 1852, Nachmittags 2 Uhr,

wiederholt auf hiesigem Rathause zum Verkauf; dasselbe ist angeschlagen zu 500 fl., es sind aber bis jetzt nur erlöset 170 fl.

Kaufsliebhaber, auswärtige mit obrigkeitlichen Prädikate und Vermögenszeugnissen versehen, sind eingeladen. Den 13. März 1852.

Gemeinderath.

Vorstand: Speidel.

**Nagold.**

Dem Straßenwärter Gottlieb Müller von Nagold sind im Staatswald Härle drei Steinschlegel (ein großer, ein mittlerer und ein kleiner), woran an ersterem und dem letzteren das Stadtzeichen ist, so wie eine Schaufel gestohlen worden, was hiemit zu den bekannten Zwecken veröffentlicht wird. Den 31. März 1852.

Stadtschultheißen-Amt.

Engel.

**Wildberg.**

**Haberverkauf.**

Ein Quantum von 1850r schönem, schwerem Waldhaber liegt im Forsthaus dabier zum Verkauf gegen baare Bezahlung ausgesetzt. Derselbe kann täglich besichtigt werden, und wird denjenigen zugeschlagen, welche bis zum 8. April das höchste Offert gemacht haben.

**Altenstaig.**

**Empfehlung.**

Unterzeichneter kann aus seiner hiesigen Baumschule einige tausend Stücke sehr schöner Obstbäume von den besten Sorten abgeben zu dem ermäßigten Preis von 15 kr. per Stück, bei 50 bis 100 Stück zu 12 kr. Derselbe hat ferner circa 1/4 Morgen Garten ganz oder theilweise hier zu verpachten oder zu verkaufen, mit dem Bemerkten, daß der Boden vermöge seiner guten Lage, und da er größtentheils drei bis vier Fuß tief umgegraben ist, sich sehr gut zum Hopfenbau eignet. Lustbezeugende wollen sich gefälligst an Hrn. Löwenwirth Reichert wenden.

Apotheker Horn aus Murrhardt.

**Nagold.**

Zu Konfirmations-Geschenken geeignet.

**Kapf's Komunion-Buch.**

Siebente Auflage.

Mit einem Stahlstich.

Preis 36 Kreuzer.

Vorräthig in der

04 2452

**Nagold.**

**Armenfache.**

Der Unterzeichnete ersucht die Sammler von Wochen- oder Monatsgaben für die Armen des Bezirks um regelmäßige Lieferung des Gesammelten am Ende des Monats, da der Ausschluß des Bezirks-Armenvereins beschlossen hat, die Liebesgaben jeden Monat an die bedürftigen Gemeinden zu verteilen. Der Kassier des Vereins, Herr Oberamtsarzt Dr. Jenisch, nimmt sie in Empfang.

Den 1. April 1852.

Vorstand des Bezirksarmenvereins: Freyhofen.

**Nagold.**

**Hausfeil.**

Die Wittve des Bäckers Wagner verkauft die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhause mit eingerichteter Bäckerei in der neuen Straße.

Nähere Bedingungen sagt

Hutmacher Lutz der Ältere.

**Nagold.**

**Empfehlung von Hüten und Strohwaren.**

Ich erlaube mir mein neu errichtetes Lager von feinen Damen-, Garten-, Knaben- und Mädchen-Hüten, so wie von großen und kleinen Tischblättern, Strohtaschen und dergleichen höflich zu empfehlen.

Nane Bolmer, Puzmacherin.

**Lübingen.**

**Trester-Brauntwein**

in reiner Waare per Maas zu 30 und 32 kr. empfiehlt Brenneri-Zubehören B. Forstbauers Wittve.

Anfragen und Bestellungsbriefe erbitte ich mir franko. Obige.

**Nagold.**

Neuen dreiblättrigen und Luzerner Klee samen empfiehlt zu geneigter Abnahme

Poiss Sautter, bei der Kirche.



## Sollen wir den Kartoffelbau beschränken?

(Fortsetzung.)

Unter allen diesen Surrogaten für die Kartoffel steht der Mais (das Welschorn) immer noch oben an. Er wird zwar in den milden Weingegenden schon längst gebaut, und sein Anbau hat seit einigen Jahren auf eine erfreuliche Weise in diesen Gegenden zugenommen, aber doch ist er noch nicht zum zehnten Theil so verbreitet, als er es seyn sollte und könnte.

Es gibt der Maisarten, namentlich in Amerika, eine große Menge und es ist ein großer Unterschied unter denselben, bei uns dürfte indessen der Hauptwerth auf die frühreifen zu legen seyn, deren Anbau seit einigen Jahren sich durch Versuche bewährt hat, denn von den späten Sorten sind in den letzten zwei ungünstigen Jahren manche in ungünstigen Tagen nicht reif geworden. Die eigentlichen Weingegenden können neben frühen Sorten auch ferner späte bauen, da letztere meist einen höhern Ertrag geben; für rauhe Gegenden passen aber nur frühe, aber auch für alle Gegenden, in welchen das Wachsthum der Pflanzen im freien Anfangs April zu beginnen pflegt.

Vor allen ist als Frühmais der Cinquantino zu empfehlen, von welchem leicht 4-5 Schffl. gewonnen werden und von dem der Scheffel schwerer wiegt, als vom großen Mais, daher er auch gerne gekauft wird. Er ist sogar heuer hier bei 1200 Fuß Meereshöhe völlig reif geworden.

Eben so empfehlend ist der kleine, frühe, gelbe Mais, welcher im Neckartal bekannt ist; er hat seit 5 Jahren, als ich ihn auf  $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{2}$  Mrg. in Ellwangen bei 1600 P. F. Meereshöhe auf leichtem Boden baute, 5-6 Schffl. reife Körner per Morgen gegeben. Ferner wurden im vorigen ungünstigen Jahre hier noch folgende Sorten reif:

- rotzgelber steyrischer Mais,
- weißer früher amerikanischer Mais,
- Papageienmais,
- Friolottomais aus Kärnten,

obwohl sie auf ungünstigem, nassem Felde standen.

Viele Versuche mit amerikanischen Maisarten haben in Folge der schlechten Witterung kein Resultat gegeben. Dagegen wurden in Berlin ebenfalls Versuche mit frühen, für die dortige Gegend passenden Maisarten gemacht, wovon mehrere günstig ausfielen und womit hier weitere Versuche angestellt werden sollen.

Man kann als Mittelerndte von verschiedenen Maisarten, wenn sie so nahe gepflanzt werden, als sie es ertragen können, ohne Rücksicht auf Zwischenfrüchte 5 Schffl. annehmen, welche  $14\frac{1}{2}$  bis 15 Ctr. wiegen und welche (1 Pfd. = 5 Pfd.) 72-75 Ctr. oder 160-170 Sri. Kartoffeln in der Nahrungsfähigkeit gleich kommen. Hierbei erhält man noch mindestens 30 Ctr. Stroh, welche theils grün (beim Aus- und Abbrechen), theils als solches zweckmäßig verfüttert 15 Ctr. Heu ersezen und wodurch daher 150 Maas Milch zur menschlichen Nahrung gewonnen werden. Stellt man die Pflanzen etwas lichter, so können leicht Zwergbohnen und Kürbisse als Zwischenfrüchte erzielt werden, wodurch immer noch ein Nahrungswert von  $1\frac{1}{2}$  Ctr. Körner oder 20 Sri. Kartoffeln weiter gewonnen werden, ohne daß der Mais weniger eintrüge. \*)

Die Ackerbohne vertritt die Stelle der Mais, wo das Klima für diesen zu raub ist, ja sie wird in den raubesten Gegenden, wo kein Wintergetreide mehr sorkommt, noch gebaut, und wenn sie gleich auf dem Halm nicht mehr reif wird, so reist sie doch sehr gut in dem Halm noch, wenn sie auch grün geschnitten wird. Sie gibt 4-5 Schffl. Ertrag oder 13-14 Ctr. p. Mrg., was 68-70 Ctr. oder 155-160 Sri. Kartoffeln gleichkommt. Ihr Stroh hat nur als Streu und Brennmaterial Werth.

Die Erbsen wurden vor Einführung der Kartoffeln in größerem Umfange gebaut und sind von diesen eigentlich verdrängt worden; jetzt könnten sie zum Theil wieder ihre alte Stelle einnehmen. Wenn der Acker so kräftig ist, wie ein gedüngter Kartoffelacker, so geben sie 3-4 Schffl. = 9-12 Ctr. Körner, was gleich 124-160 Sri. Kartoffeln ist. Hierzu kommen noch 16-18 Ctr. Stroh, welche zum Verfüttern = 8-9 Ctr. Heumert sind und wodurch 80-90 Maas Milch zu menschlicher Nahrung erzielt werden können.

Die Hirse gibt in warmer Gegend einen eben so hohen Ertrag an menschlicher Nahrung in Körnern und Futter, wie die Erbsen.

\*) Der Mais wird hieslich bei uns immer noch nur zu Brei und Klößen benützt, eine andere Zubereitung für menschliche Nahrung kennt man nicht, während er in Nordamerika sehr mannigfaltig zubereitet wird. Ich verweise hier nur auf 6 Recepte zu Maispeisen von dem württembergischen Consul Brauns in Baltimore, welche er im Jahr 1847 angegeben hat.

(Fortsetzung folgt.)

### Fruchtpreise.

Fruchtartung.	Altenstaig, den 24. März 1852, per Scheffel.				Freudenstadt, den 27. März 1852, per Scheffel.				Lüdingen, den 26. März 1852, per Scheffel.				Calw, den 20. März 1852, per Scheffel.											
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.									
Dinkel alt.	9	8	51	8	40	—	—	—	—	10	24	8	54	8	—	8	20	7	16	6	30			
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Kernen	23	22	48	—	—	23	44	23	12	21	36	23	24	23	—	22	30	21	36	20	48	20	15	
Roggen	18	12	18	—	—	17	48	17	20	16	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerste	15	12	15	—	—	15	30	15	15	15	—	14	56	14	30	13	52	16	—	14	56	—	—	
Haber, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
neuer	6	—	5	24	—	—	6	48	6	24	5	12	6	48	5	44	5	—	7	30	6	9	5	24
Mehlfrucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	14	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	21	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kirschen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

### Brod- & Fleischpreise.

In Altenstaig:		In Lüdingen:	
4 B. Kernendr. 18fr.			
Wec 4 L. 3 D. 1			
Dahnenfleisch 8	Dahnenfleisch 8	Dahnenfleisch 8	Dahnenfleisch 8
Rindfleisch 7	Rindfleisch 6	Rindfleisch 7	Rindfleisch 6
Kalbtfleisch 5	Kalbtfleisch 5	Kalbtfleisch 5	Kalbtfleisch 5
Schw. abgez. 9	Schw. abgez. 9	Schw. abgez. 9	Schw. abgez. 9
unabgez. 10	unabgez. 10	unabgez. 9	unabgez. 10
In Freudenstadt:		In Calw:	
4 B. Kernendr. 19fr.	4 B. Kernendr. 18fr.	4 B. Kernendr. 19fr.	4 B. Kernendr. 18fr.
Wec 4 L. 1 D. 1	Wec 4 L. 3 D. 1	Wec 4 L. 1 D. 1	Wec 4 L. 3 D. 1
Dahnenfleisch 8	Dahnenfleisch 8	Dahnenfleisch 8	Dahnenfleisch 8
Rindfleisch 6	Rindfleisch 7	Rindfleisch 6	Rindfleisch 7
Kalbtfleisch 5	Kalbtfleisch 6	Kalbtfleisch 5	Kalbtfleisch 6
Schw. abgez. 9	Schw. abgez. 9	Schw. abgez. 9	Schw. abgez. 9
unabgez. 10	unabgez. 10	unabgez. 9	unabgez. 10

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Kaiser.